

Mitte

Alte Neustadt,
Altstadt, Stadtfeld
West und Ost

Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de



Berliner Szene-Imbiss eröffnet Filiale

VON STEFAN HARTER

ALTSTADT. Ob die erste Filiale von „Starbucks“ oder die Rückkehr von „Kentucky Fried Chicken“ – Magdeburg ist für große Gastronomieketten offenbar ein lohnenswerter Standort. Nun startet schon bald ein neuer Szene-Imbiss – zu dessen Filialeröffnungen sogar schon die Polizei ausrücken musste.

Die 2022 in Berlin gegründete Kette „Schnitzery“ kündigt sich bereits mit entsprechenden Schildern im Schaufenster der Otto-von-Guericke-Straße 54A an. Direkt neben dem stadtbekanntem Curry 54 soll es dort schon bald eine durchaus ungewöhnliche Kombination zum Essen geben.

Makkaroni mit Käse

Denn „Schnitzery“ mischt Mac'n'Cheese, also Makkaroni mit Käse, mit in Streifen geschnittenem Hähnchenschnitzel in einer Box. Dazu kann man sich dann noch verschiedene Saucen und Toppings aussuchen. Alternativ gibt es „Schwrap“ – Schnitzel im Wrap – oder Burger. In Berlin kommt das Angebot trotz des für einen Fast-Food-Imbiss recht hohen Preises von 12,90 Euro für die Standard-Bowl offenbar gut an. Dort gibt es bereits zehn Filialen, zwölf weitere in diversen deutschen Städten. Selbst in Dubai wurde ein „Schnitzery“ eröffnet.

Der Hype ist offenbar da: Bei der Eröffnung einer Filiale in Hamburg 2024 war der Andrang so groß, dass die Polizei einschreiten und die Veranstaltung abbrechen musste, wie das Nachrichtenportal T-Online damals berichtete. Grund für den Ansturm: Die ersten 400 Schnitzel-Bowls sollten nur 1 Cent kosten.

Eine Anfrage an die Berliner Franchise-Zentrale blieb bislang unbeantwortet. Wie die Volksstimme aber erfahren hat, soll die „Schnitzery“-Filiale voraussichtlich bereits in drei bis vier Wochen eröffnen. Zunächst nur als Lieferangebot, später dann auch zum Essen direkt vor Ort.



An den Schaufenstern ist es schon zu lesen: In der City eröffnet eine „Schnitzery“-Filiale. FOTO: HARTER



Die Klasse 9/2 der Salzmannschule hat genug vom schlechten Zustand ihres Pausenhofs.

FOTOS: STEFAN HARTER

Frust über maroden Pausenhof

Die Schüler der Salzmannschule beklagen den schlechten Zustand der Außenanlage. Ein Spielfeld ist seit 2024 sogar gesperrt. Die Sanierung lässt auf sich warten.

VON STEFAN HARTER

STADTFELD-OST. Eine zerstörte Bank, ein seit über einem Jahr gesperrtes Spielfeld, Löcher im Belag – die Jungen und Mädchen aus der Klasse 9/2 der Magdeburger Salzmannschule haben einiges, worüber sie sich bei ihrem Schulhof aufregen können. Und das teilweise seit langer Zeit, wie sie beim Vor-Ort-Termin berichten.

Die Schüler hatten am Medienklasse-Projekt der Volksstimme teilgenommen und schon beim Besuch des Lokalreporters über den Zustand ihres Pausenhofs geschimpft. „Das müsste mal in die Zeitung“, meinten sie. Gesagt, getan: Einige Tage später luden sie ihn wieder ein, um ihm die schlimmsten Stellen zu zeigen.

Probleme mit Vandalismus

„Es gibt zu wenig Sitzmöglichkeiten“, sagen zum Beispiel Annalea und Emily. Zudem seien die vorhandenen Bänke nicht im Schatten. Tobias und Jonas nehmen auf einer zerbrochenen Bank Platz. Seit Wochen sei das schon so, sagen sie. Dieser Bereich des Schulhofs ist am Nachmittag auch für Außenstehende offen. Deshalb gibt es dort oft Probleme mit Vandalismus, erzählen sie.

Auch der Sportplatz ist als solcher kaum zu erkennen. Eine richtige Laufbahn gibt es nicht, die Sandgrube für den Weitsprung hat schon bessere Zeiten gesehen. Der Bereich für die Grundschulstufe der Einrichtung sei ebenfalls wenig attraktiv für die jüngeren Mitschüler. Die Holzhütten dort habe ein Lehrer



Tobias und Jonas unterhalten sich auf einer zerbrochenen Bank auf dem Pausenhof.



Angehobene Gehwegplatten, Löcher im Asphalt: Die Schüler haben genug von ihrem maroden Schulhof.

selbst in einem Projekt aufgebaut, sagt Klassenlehrerin Astrid Sommer.

Das Fazit der Neuntklässler nach dem Rundgang ist eindeutig: „Wir brauchen einen neuen Schulhof.“ Dabei ist dessen Sanierung eigentlich auch bereits seit Jahren beschlossene Sache. Entsprechende Pläne gibt es längst, heißt es. Doch allein zur Umsetzung ist es bislang nicht gekom-

men. Nun sieht es aber so aus, als ob zumindest erste Baumaßnahmen auf dem Schulgelände an der Stormstraße im Stadtteil Stadtfeld-Ost starten werden.

Kosten von 380.000 Euro

Denn wie Rathaussprecher Michael Reif auf Volksstimme-Anfrage mitteilt, soll im Jahr 2026 zunächst der südliche Schulhof umgestaltet werden. 380.000 Euro

werden dabei – trotz angespannter Haushaltslage – investiert.

„Die fertige Planung liegt seit wenigen Tagen vor, die Leistungen werden demnächst ausgeschrieben“, erklärt er weiter. Schule und Hort hätten dabei ihre Wünsche einbringen können. „Nach insgesamt fünf Änderungen und trotz des vergleichsweise knappen Budgets wurde eine einvernehmliche Lösung gefunden“, stellt Reif fest. Dies erkläre auch, warum es so lange bis zur Umsetzung gedauert hat.

Hoffnung auf Fördermittel

Was das Kleinspielfeld angeht, musste dieses gesperrt werden, weil es „durch Vandalismus und Abnutzung derart stark beschädigt worden ist, dass ein sicherer Betrieb nicht mehr gewährleistet werden konnte“. Die Verletzungsgefahr sei zu groß gewesen, so der Stadtsprecher. Also wurden die Bänke abgebaut und ein Zaun aufgestellt.

Wenn der Außensportbereich saniert wird, soll auch wieder ein neues Spielfeld angelegt werden, stellt Reif in Aussicht. Allerdings soll die Modernisierung der gesamten Anlage für den Schulsport rund 450.000 Euro kosten.

Geld, das die Stadt derzeit nicht hat. Daher wurden für das Programmjahr 2027 Städtebaufördermittel beantragt. Man hoffe auf einen positiven Bescheid, so Michael Reif, um das Vorhaben tatsächlich angehen zu können.

Die Schüler der 9/2 hoffen, dass sie noch etwas von der angekündigten Sanierung haben werden. Denn für sie endet der Besuch an der Einrichtung im Sommer 2026.

Ost

Cracau, Prester,
Brückfeld, Werder,
Pechau, Herrenkrug,
Berliner Chaussee, Zipkeleben,
Randau-Calenberge, Kreuzhorst

Romy Bergmann (rb)
Tel.: 59 99-3 22, Fax: 59 99-4 82
Romy.Bergmann@volksstimme.de



Zauberkunst, die staunen lässt

HERRENKRUG/MI. Der deutsche Meister der Zauberkunst, Mellow, bringt seine Show „Blow Your Mind!“ am heutigen Samstag um 18 Uhr ins Alte Theater am Jerichower Platz. Das Publikum erwartet eine Mischung aus handgemachter Magie, interaktiven Illusionen und neuartigen holografischen Videoeffekten. Zur Show heißt es in einer Ankündigung: „Mellow erweckt Polaroid-Fotos zum Leben, bricht in den Tresor einer Banknotendruckerei ein und verwandelt einfaches Papier in endlos viele Geldscheine. Spätestens, wenn er mit einem Teleskop das Licht einer Sternschnuppe fängt und unzählige Glühwürmchen durch den Raum fliegen, wird klar – das ist keine normale Zaubershow. Mitten im Publikum verblüfft Mellow mit genialen Zaubertricks aus seiner magischen Candybar und schwebt am Ende in einer Seifenblase davon.“

Tickets gibt es über www.biberticket.de ab 34,55 Euro.

Nord

Barleber See,
Gewerbegebiet Nord,
Großer Silberberg,
Industrie- und Kannerstiege,
Neustädter Feld, Neue Neustadt,
Neustädter See, Rothersee, Sülzgrund

Stefan Harter (ha)
Tel.: 59 99-5 47, Fax: 59 99-4 82
Stefan.Harter@volksstimme.de



Online-Stars auf der Bühne

NEUE NEUSTADT/VS. Das preisgekrönte Humorkollektiv Luksan Wunder gastiert am heutigen Samstag um 20 Uhr auf dem Moritzhof. Mit ihrem neuen Bühnenprogramm „Dr. Edeljoghurts Multimediapanoptikum 2“ liefern sie einen irrwitzigen Ritt durch Comedy, Livemusik, Parodien, Sketche und Satire. Aufwendig produzierte Videos und bekannte Viralformate sorgen für Überraschungen und beste Unterhaltung. Die mehrfach ausgezeichneten Comedians, die ursprünglich im Internet berühmt wurden, wo ihre Clips über eine halbe Milliarde Mal angesehen wurden, überzeugen live noch mehr. Ein Abend, der kurzweilig, absurd und extrem lustig ist – ein Muss für alle Comedy-Fans.

Der Eintritt kostet 20 Euro im Vorverkauf und 23 Euro an der Abendkasse. Weitere Informationen sind auf der Website luksanwunder.de erhältlich.

GRÜSSE, DIE GUT ANKOMMEN

Kombianzeige für fröhliche Familienanzeigen (z. B. Geburtstag, Jubiläum, Hochzeit) in der Volksstimme und zusätzlich in derselben Woche im General-Anzeiger

Anzeige aufgeben:

- in den Medien-Punkten
- Hotline: 0391 5999 130
- Mail: privatanzeigen@media-mitteldeutschland.de

Volksstimme & General-Anzeiger

mehr als
70€
sparen

z. B. bei einer Anzeige
90 x 100 mm

